KÜNSTLER AUF USEDOM

Damals, anfang der dreißiger Jahre, als Maler aus den großen Städten kamen und die Insel als Sommerort für die Malerei und ihre Familien entdeckten, hatte die Insel ein anderes Gesicht.Pferdefuhrwerke zuckelten gemächlich auf der Landstraße dahin, die Bauern schnitten mit der Sense das Getreide, die Fischer ruderten aufs Meer, der Strand war kilometerweit menschenleer. Die Landschaft war voller Ruhe, scheinbar unberührt offenbarte sie sich den Malern in ihrer einzigartigen Farbigkeit.
Diktatur und Krieg ließen die Maler Niemeyer-Holstein, Otto Manigk, Herbert Wegehaupt und Karen Schacht hier seßhaft werden. Sie hatten in Breslau und Berlin, in Italien und der Schweiz, in Weimar und Paris oder am Bauhaus in Dessau studiert und gearbeitet, nun trugen sie in die Abgeschiedenheit der Insel die geistige Welt der Städte. Ihre grundsätzliche Übereinstimmung in Fragen der Kunst, ihr hoher Qualitätsanspruch an die eigene Arbeit, ihr Zusammenhalt machten es möglich, daß hier die Tradition der europäischen Malerei in schwierigen Zeiten lebendig blieb. Diese Maler mit unterschiedlichen Temperamenten wurden als Lehrer, Freunde oder zumindest als Maßstab für jüngere Maler, die auf die Insel zogen oder hier aufwuchsen, bedeutsam.
Aber weder sie noch die Maler, die nun gegenwärtig hier leben und arbeiten, verstanden oder verstehen sich als Künstlergruppe. Ihr Gemeinsames ist die immer noch großartige Landschaft, der sie täglich aufs Neue begegnen, auf die aber jeder in seiner Weise – direkt oder indirekt – schaffend reagiert.
Die Insel ist anders geworden. Der Schöpferische schaut nicht zurück, wenn er arbeitet. Der Holzschneider Grießhaber sagte das so: „Die Natur wiederholt sich nie. Auch in der Kunst soll nichts wiederholt werden."
Immer aufs Neue müssen die Maler also die Sprache suchen, die formulierbar macht, was die Künstler berührt. Die Malerei auf der Insel ist demzufolge vielgestaltig und suchend wie anderswo, berührt von den Nöten und Freuden der Welt. Insel, das ist ein geographischer Begriff.

Matthias Wegehaupt

ASTRID UND MANFRED DANNEGGER

Astrid Dannegger
1940 in Müllrose/Frankfurt an der Oder geboren; 1961–1966 Studium an der Hochschule für Bildende und Angewandte Kunst Berlin/Weißensee, Richtung Keramik (Anregung durch Prof. Hinze, Prof. Kaiser), nach dem Studium freischaffend in Berlin; 1970–1989 in der Künstlergemeinschaft „Kollegium Bildender Künstler Schaddelmühle"; 1989 Umzug nach Morgenitz/Usedom

Manfred Dannegger
1949 in Koserow/Usedom geboren; 1965–1987 nach dem Studium an der Seefahrtschule Warnemünde-Wustrow als Nautischer Offizier zur See gefahren; 1987 Beginn der autodidaktischen Arbeit als Keramiker unter Anleitung; ab 1984 Um- und Ausbau eines ländlichen Hofes in Morgenitz/Usedom mit zwei Keramikateliers; ab 1989 gemeinsam mit seiner Frau Arbeit als Keramiker

Astrid Danneger „Putto", 1990
Terrakotta, Höhe ca. 80 cm

SUSANNE KANDT-HORN

1914 in Eisenach geboren; 1932–1940 Buchhändlerin, Technische Zeichnerin, Gebrauchsgraphikerin; figürliches Zeichnen im Abendstudium; 1945–1953 freischaffend als Malerin in Eisenach; 1954–1957 Eheschließung mit dem Maler Manfred Kandt, Übersiedlung nach Ückeritz auf Usedom; Begegnung mit den Malern Otto Manigk, Herbert Wegehaupt, Otto Niemeyer-Holstein, Vera Kopetz, Wilma Pietzke, Rosa Kühn, Hans Jüchser; 1956 Wandgestaltungen als Auftragswerke; Johannes-R.-Becher-Medaille; 1965–1971 Abgeordnete des Kulturbundes im Kreistag Wolgast; 1970 einschneidende stilistische Entscheidung, Hinwendung zur thematischen Arbeit; 1975 Bildnisse, Wandbilder, Auftragsarbeiten; 1979 Nationalpreis; 1979 Auftragsarbeit für das Neue Gewandhaus in Leipzig; 1984 Vaterländischer Verdienstorden in Gold

Seit 1953 Einzelausstellungen und Ausstellungsbeteiligungen im In- und Ausland, u.a. in den Städten Eisenach, Erfurt, Rostock, Riga, Szczecin, Krakau, Leipzig, Prag, Bratislava, Moskau, Leningrad, Helsinki, Neu Delhi, Warschau, Damaskus, Genua, Livorno, Wien

Studienreisen nach Bulgarien, UdSSR, Italien, England, Holland, Frankreich

„Am Abend", 1974
Öl auf Hartfaser, 87 x 62 cm

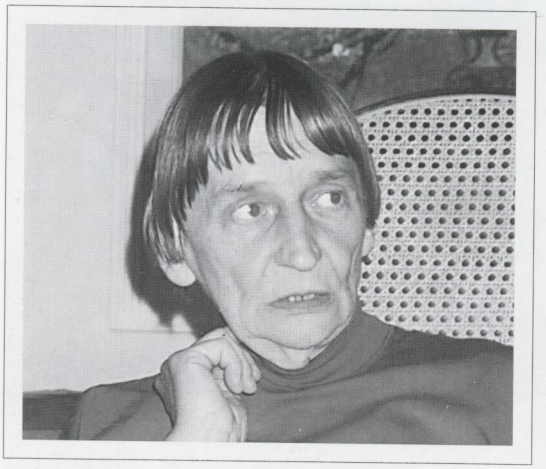
VERA KOPETZ

1910 in St. Petersburg geboren, Schuljahre in Lausanne und Weimar; Besuch der Zeichenschule Weimar und Reimann-Schule Berlin (angewandte Kunst), Theaterkostüme; Heirat und Geburt zweier Söhne, ausgebombt, Scheidung; nach dem Krieg Weiterbildung; Bekanntschaft mit dem Usedomer Künstlerkreis und Übersiedlung nach Ückeritz; seit 1970 auf der Insel Usedom ansäßig

Beteiligung an führenden Ausstellungen im In- und Ausland sowie Einzelausstellungen in Schwerin, Greifswald, Stralsund, Güstrow, Heringsdorf

„Antiques", 1976
Öl, 70 x 90 cm

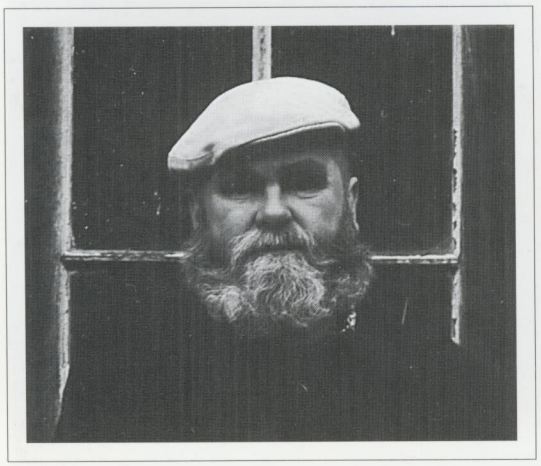
ROSA KÜHN



1928 in Grünberg/Schlesien geboren; 1947–1948 Studium bei Prof. Max Debus an der Hochschule für Bildende Künste Berlin; 1948–1952 Schülerin bei Prof. Otto Niemeyer-Holstein in Koserow auf Usedom; ab 1952 Mitglied des VBK/DDR; Beteiligung an Ausstellungen im In- und Ausland; Studienreisen nach Spanien, Italien, Schweiz, nach Paris, Moskau, Leningrad und Prag; 1966–1989 Hauptschaffensbereich in baugebundener Keramikmalerei für Kindergärten, Schulen, Schwimmbäder; ab 1990 Einzelausstellungen in Wolgast und Timmendorf; Ausstellungsbeteiligungen in Hamburg, Schwerin, Güstrow und Anklam; Mitglied des Künstlerbundes Mecklenburg/Vorpommern; 1993 Literaturhinweis: Verlag Atelier im Bauernhaus Fischerhude „Usedom als Künstlerinsel" von Bernfried Lichtnau

„Sturmwolke", 1990
Aquarell, 36 x 48 cm

PETER MAKOLIES



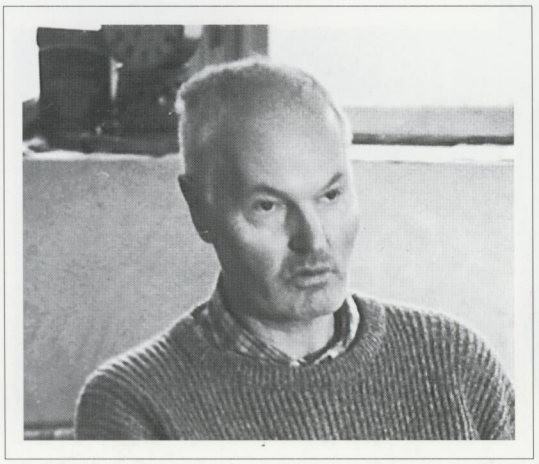
1936 in Königsberg geboren; 1953–1956 Lehre als Steinbildhauer in der Zwingerbauhütte Dresden; 1954–1956 Zeichenkurse an der Volkshochschule bei Jürgen Böttcher mit den Malerfreunden Ralf Winkler, Peter Herrmann und Peter Graf; 1964 Meisterprüfung als Steinbildhauer in Dresden; seit 1966 als Bildhauer freiberuflich tätig in Dresden; 1984 Beteiligung an der Biennale Venedig; lebt in Dresden und Warthe auf Usedom

Ausstellungen: 1976 Institut für Festkörperphysik, Dresden; 1977 Winckelmann-Museum, Stendal; 1978 Leonhardi-Museum, Dresden; 1980 Galerie Arkade, Berlin; 1982 Orangerie, Potsdam; 1983 Greifen-Galerie, Greifswald; 1984 Galerie Egermann, Wien; 1985 Galerie Kühl, Dresden; Galerie Junge Kunst, Frankfurt/O.; Haus der Kultur, Gera; Galerie oben, K.-M.-Stadt; 1988 Bildhauergalerie Ladwig, Berlin; 1990 Bildhauergalerie Ladwig, Berlin (mit Stefan Plenkers)

Austellungsbeteiligungen: 1991 1. Phalanx nedserd, Kunsthalle Nürnberg; 1992 1. Phalanx nedserd, Lindenau-Museum, Altenburg; 1993 Art Frankfurt

„Hockende Figur", 1993
Bronze, Höhe 43 cm

OSKAR MANIGK



1934 in Berlin geboren; 1953 Abitur; 1953–1956 Tischlerlehre; 1956–1957 Gaststudent an der Kunsthochschule Berlin–Weißensee; 1957–1958 Gaststudent an der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald; 1965 Mitglied des Verbandes Bildender Künstler; seit 1990 Mitglied im Künstlerbund Mecklenburg und Vorpommern; 1993 Verleihung des Caspar-David-Friedrich-Preises

Einzelausstellungen: 1985 Galerie Rotgrün, Berlin; 1988 Galerie im Speicher, Stralsund; 1989 Galerie Galerico, Rosenheim; 1990 Galerie Vier, Berlin; 1990 Galerie am Schloßberg, Gadebusch; 1992 Galerie Helferhaus, Backnang; 1992 Galerie im Hausbaumhaus, Rostock; 1993 Staatliches Museum Schwerin; 1994 Galerie Sophien–Edition, Berlin; 1994 Ausstellung im Dr.-Bamberger-Haus, Rendsburg; 1994 Galerie im Torhaus von Gut Panker

„O.T.", 1993
Latex/Karton, 75 x 108 cm

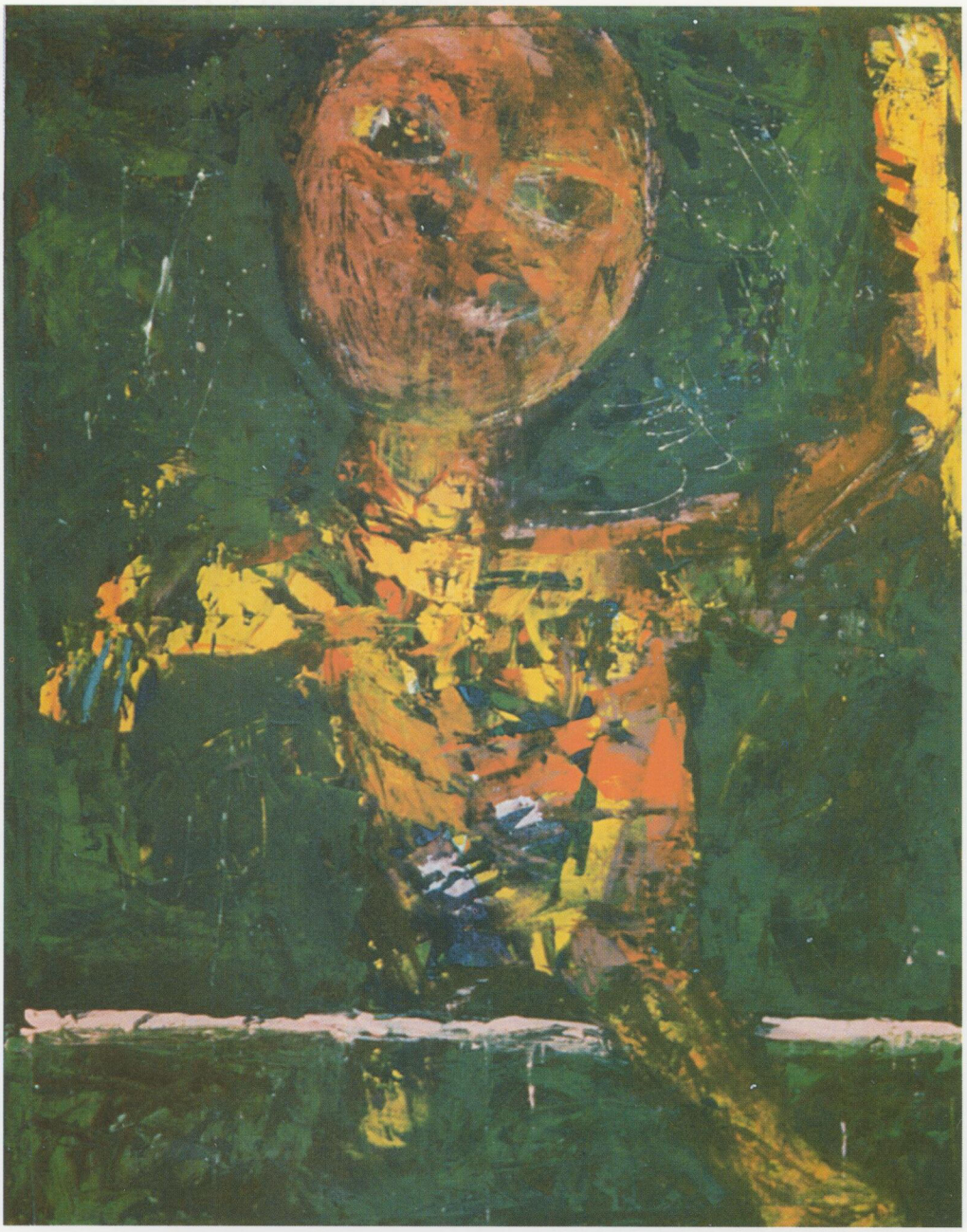
Co la la

BRIGITTE MEYER

1949 in Steinfurth (Vorpommern) geboren, aufgewachsen in Zinnowitz auf Usedom; Studium Gebrauchsgraphik in Heiligendamm; Arbeit am Kleist-Theater Frankfurt/O.; 1976 Heirat mit Reinhard Meyer, Maler; 1977 Geburt der Tochter Jenny; 1980 politisch verurteilt; 1982 Geburt des Sohnes Robert; seit 1983 freiberuflich als Malerin in Zinnowitz; Mitglied im Künstlerbund Mecklenburg und Vorpommern

Einzelausstellungen bzw. Ausstellungsbeteiligungen: Koserow (ev. Kirche), Greifswald, Kühlungsborn (10 europäische Künstlerinnen), Rostock, Schwerin, Husum, Bonn (7 Künstlerinnen aus Mecklenburg-Vorpommern), Ahrenshoop, Hamburg, Berlin

„Applaus !“, 1994
Mischtechnik, 180 x 140 cm



REINHARD MEYER

1951 in Wolgast (Vorpommern) geboren, dort aufgewachsen; verschiedene Tätigkeiten, u.a. Schlosser und Musiker; 1976 Heirat mit Brigitte Meyer, Malerin; politisch verurteilt; autodidaktische Studien in der Malerei; seit 1983 freiberuflich als Maler in Zinnowitz; Mitglied im Künstlerbund Mecklenburg und Vorpommern
Einzelausstellungen bzw. Ausstellungsbeteiligungen: Koserow (ev. Kirche), Greifswald, Rostock, Schwerin, Ahrenshoop, Husum, Hamburg, Berlin

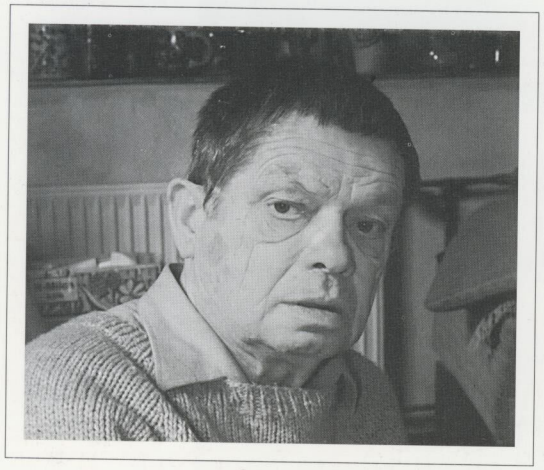
„Letzter Grasschnitt", 1994
Assemblage, 145 x 125 cm

KLAUS RÖSSLER

1939 in Dresden geboren; Fachschule für Angewandte Kunst Leipzig; Hochschule für Bildende Künste Dresden; seit 1968 im Kreis Wolgast; seit 1974 in Heringsdorf; 1990 Stadtmaler in Lübeck (Stipendium)

„Selbstbildnis im Neubau", 1984
Öl auf Leinwand, 120 x 80 cm

KURT-HEINZ SIEGER



1917 in Görlitz geboren; 1924–1932 8 Klassen Volksschule; 1932–1936 Dekorationsmalerlehre in Görlitz; 1936–1946 Soldat/Gefangenschaft; 1946–1947 Dekorationsmaler; 1947–1948 Fachschule für Angewandte Kunst in Leipzig, Lehrer Walter Münze, Karl Miersch; 1948 freischaffend als Werbegestalter; 1949 Beteiligung an einer Ausstellung der Gewerkschaft Kunst in Pirna, Delegierung an die Hochschule für Bildende Künste Dresden; 1950–1955 Hochschule für Bildende Künste Dresden bei den Professoren Bergander, Fraaß und Michaelis; 1956–1960 Fassadengestalter, Aufbaustab Hoyerswerda, etwa 60 Arbeiten in Sgraffito, Glas, Mosaik und Silikat; ab 1960 freischaffend in Cottbus, mehrere Wandgestaltungen; 1964–1965 Lehrbeauftragter an der Hochschule für Bauwesen in Cottbus; 1972–1980 freischaffend in Frankfurt/Oder; ab 1980 freischaffend in Zempin/Usedom

Auszeichnungen: 1963 und 1968 Carl-Blechen-Preis Cottbus; 1977 Kleistpreis, Kunstpreis der Stadt Frankfurt/Oder; 1977 Ehrenmedaille der Stadt Frankfurt/Oder; 1977 Johannes-R.-Becher-Medaille in Silber

Einzelausstellungen und Ausstellungsbeteiligungen: Cottbus, Eberswalde, Erfurt, Frankfurt/O., Fürstenwalde, Görlitz, Gorzow(Polen), Guben, Heringsdorf, Hosena, Hoyerswerda, Lübbenau, Rostock, Weimar, Warschau, Zinnowitz, Berlin, Leipzig, Prag, sowie in der UdSSR, Rumänien, Ungarn, Bulgarien

„Landschaft bei Loddin", 1993
Pastell, 40 x 60 cm

SABINE TEUBNER

1953 in Leipzig geboren; 1972–1977 Kunsthochschule Berlin; 1973 plastische Studien in Ton und Aktzeichnen; 1975 bildhauerische Arbeiten in Gips, Sandstein und Marmor; 1979 Arbeiten an Skulpturen in der offenen Landschaft; ab 1985 in den Sommermonaten Zeichnen und Malen in der Landschaft, Arbeit am Werkstoff Beton und Sandstein mit Dorf- und Urlauberkindern auf der Insel Usedom

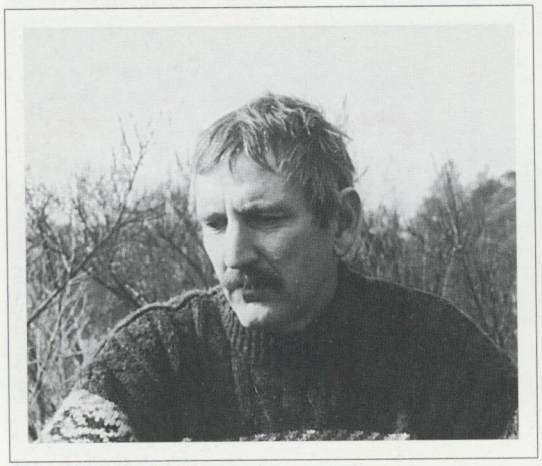
Lehrjahre: 1972/73 bei Fritz Dähn: räumliches Zeichnen; 1975/76 bei Werner Stötzer: bildhauerisches Zeichnen, plastische Studien; 1975/84 bei Otto Niemeyer-Holstein: Farbe und Raum; 1978/81 bei Ingeborg Hunzinger-Riehl: Werkstoff Sandstein; 1980/89 bei Margot Sperling: Farbe und Form

Skulpturen im öffentlichen Raum: Berlin, Benz/Usedom, Lüttenort/Usedom,

weitere Arbeiten in Privatbesitz in Benz, Ückeritz, Zerpenschleuse, Kopenhagen, Berlin, Magdeburg, Aue, Hannover und Zürich

„Große Liegende", 1976–87
Gips für Bronze, 90 x 150 cm

MATTHIAS WEGEHAUPT

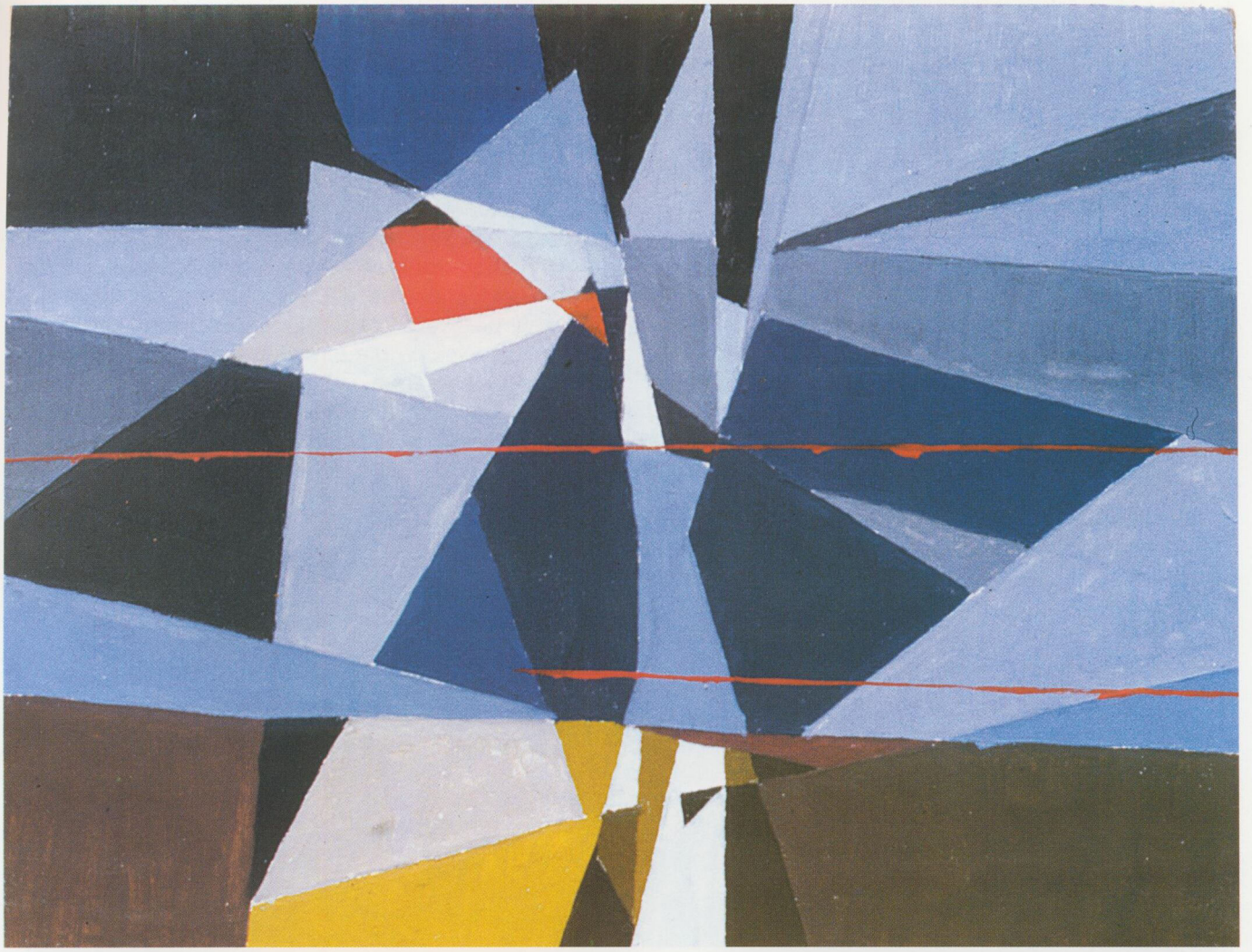


1938 in Berlin geboren, aufgewachsen in Ückeritz auf Usedom; 1956 Abitur in Greifswald; Studium an der Ernst-Moritz-Arndt-Universität, Institut für Kunsterziehung bei Prof. Herbert Wegehaupt; 1959–1960 malend in Ückeritz, zeitweilig Unterweisung durch Otto Manigk und Niemeyer-Holstein; 1961/62 Arbeit in der Hochseefischerei; 1962–1964 Studium an der Kunsthochschule Berlin-Weißensee; ab 1965 Mitglied des Verbandes Bildender Künstler, bzw. des Künstlerbundes von Mecklenburg/Vorpommern, lebt und arbeitet in Ückeritz/Usedom

Einzelausstellungen z.B. Greifswald, Heringsdorf, Stralsund, Kühlungsborn, Berlin, Timmendorfer Strand, Straßbourg, Backnang, Rostock

Beteiligungen z.B. Dresden, Berlin, Rostock, Kiel, Leer, Hamburg, Italien, Schweden, Finnland, Bulgarien...

„Kleines Drachenbild", 1994
Öl, 21 x 28 cm



ASTRID UND MANFRED DANNEGGER
Keramiker
Dorfstraße 08
17406 Morgenitz

SUSANNE KANDT-HORN
Malerin/Graphikerin
Waldstraße 29
17459 Ückeritz

VERA KOPETZ
Malerin/Graphikerin
Waldstraße 35
17459 Ückeritz

ROSA KÜHN
Malerin/Keramikerin
Rieckstraße 8a
17459 Zempin

PETER MAKOLIES
Bildhauer
Malerstraße 21
01326 Dresden
und Warthe auf Usedom

OSKAR MANIGK
Maler/Graphiker
Waldstraße 24
17459 Ückeritz

BRIGITTE UND REINHARD MEYER
Maler/Graphiker
W.-Potenberg-Straße 1
17454 Zinnowitz

KLAUS RÖSSLER
Maler/Graphiker
Maxim-Gorki-Straße 36
17424 Heringsdorf

KURT-HEINZ SIEGER
Maler/Graphiker
Hauptstraße 28
17459 Zempin

SABINE TEUBNER
Bildhauerin/Malerin
Neue Schönholzer 17B
13187 Berlin
und Benz auf Usedom

MATTHIAS WEGEHAUPT
Maler/Graphiker
Waldstraße 30
17459 Ückeritz

Usedomer Kunstverein e.V.

Der Druck des Kataloges wurde durch Fördermittel des Kultusministeriums des Landes Mecklenburg/Vorpommern und des Landkreises Wolgast ermöglicht. Er entstand anläßlich der Eröffnungsausstellung der 4. Landesweiten Kunstschau des Künstlerbundes M/V 1994 „Die Libelle auf der Welle" – Künstler auf Usedom, und vereint die Künstler, welche die Einladung zu dieser Exposition wahrgenommen haben.
Wir danken der Gemeindeverwaltung des Seebades Heringsdorf sowie dem Usedomer Kunstverein e.V. für die Unterstützung bei der Ausstellungsvorbereitung und Durchführung.

B.M.

Impressum

Katalogredaktion und Gestaltung: Brigitte Meyer
Satz und Druck: Hoffmann-Druck GmbH, Wolgast
Lithos: Werbeatelier LayART, Buschvitz/Rügen
Die Fotos wurden von den Künstlern zur Verfügung gestellt